Peter & Sabine Pfändler zeigen, worauf man beim Gesichterlesen achten soll.

GESICHTER-GESCHICHTEN

Kann Kabarettist Peter Pfändler wirklich in Gesichtern lesen? TELE macht den Test.

Text: Gabrielle Jagel

Noch vor wenigen Monaten vergoss das Publikum Tränen wegen ihm – vor Lachen. Dann kam Corona, und auch Peter Pfändler (59) war gezwungen, seine Pläne zu ändern. Statt seine 25 Jahre auf der Comedy-Bühne zu feiern, hat er die unfreiwillig freie Zeit genutzt, um an seinem neuen Programm zu feilen, mit dem er im Herbst 2021 auf Tournee gehen will.

Zudem geniesst Pfändler die Stunden mit seiner Familie. «Ich kann jeden Abend unsere Kinder Ella (5) und Leo (3) ins Bett bringen. Zmorge, Zmittag und Znacht miteinander essen zu dürfen, das sind schon einmalige Dinge, die ich erleben darf.»

Was viele nicht wissen: Peter Pfändler ist nicht nur ein beliebter Komiker, sondern auch Berater und Dozent für Unternehmenskommunikation, Rhetorik und – Profiling. Sprich: Er kann in Gesichtern lesen. Echt jetzt?

«Dass ich und meine Frau Sabine (37) Profiler sind, sagen wir den Leuten nicht oft, sonst begegnen sie einem nicht mehr neutral.» Sobald andere davon erfahren, falle die Unbeschwertheit von ihnen ab. «Da gibt es etwa den Bankdirektor, der beginnt komisch zu werden, weil er weiss, dass wir Sachen in seinem Gesicht lesen, von denen er nicht will, dass wir sie sehen.»

Sind Gesichter für ihn also ein offenes Buch? «Das ist so. Wie eine Handschrift. Es gibt Parameter, die ganz klare Indizien liefern, wie der Mensch funktioniert, welche Talente in ihm schlummern.» Das sei kein Woodoo, ergänzt er und lächelt, «nur das Wissen, wo man schauen muss».

TELE hat Peter Pfändler acht bekannte Fernseh-Gesichter gezeigt und ihn darin «lesen» lassen.

G&G GESELLSCHAFTS-MAGAZIN
Gast: Peter Pfändler
Montag, 11. Januar, 18.40 Uhr, SRF 1

FRANZ FISCHLIN (58), «TAGESSCHAU»

«Grundsätzlich ein empathischer Rationalist mit einem guten Gespür für das Gegenüber und für Inhalte. Und genau so bringt er uns die Nachrichten auch rüber. Was viele vermutlich nicht ahnen: Er kann richtig geniessen. Er kann sich ganz stark auf etwas fokussieren und sucht nach dem Optimum. Er ist ein ausgewogener Mensch: Seele, Körper und Geist funktionieren miteinander.»

CORNELIA BOESCH (45), «TAGESSCHAU»

«Viele Talente schlummern in ihr: die eher vorsichtige ‹Sachlichkeit› in der ‹Tagesschau› und die Musse als Sängerin einer Band. Sie ist eine Schnelldenkerin, kennt den Schluss eines Satzes, bevor er zu Ende gesprochen ist. Hat ein schönes soziales Verständnis und kann präzise sagen, was sie will.»

NATHALIE WAPPLER (52), SRF-DIREKTORIN

«Es erstaunt nicht, dass jemand wie sie Chefin wird. Sie kann sich in ein Thema reinbeissen, sucht die Optimierungen, kann gut analysieren, kommunizieren und spürt die Menschen. Sie ist eine Macherin. Trotz ihrer Emotionalität verlässt sie sich eher auf Kopf- und nicht auf Gefühlsentscheide. Dank ihrem grossen Selbstbewusstsein und ihrer Leidenschaft für den Job kann sie kontroverse Themen gut ausdiskutieren. Sie hat alle Parameter des umgänglichen Menschen, scheut aber keine Konfrontation.»

PETER BALZLI (55), AUSLANDSKORRESPONDENT SRF

«Er ist ein Mensch, der offen für andere ist. Geleitet wird er durch sein Handeln. Er hat einen starken Willen und die Fähigkeit, gleichzeitig an verschiedene Projekte denken zu können. Er ist ein fakten-bezogener Mensch und hat ein starkes mentales Durchhaltevermögen.»

 Bilder: Thomas Lüthi, SRF (4)

MONA VETSCH (45), «MONA MITTENDRIN»

«Sie denkt, fühlt und spürt, und das alles atemberaubend schnell. Dann geht sie an die Arbeit. Sie ist eine empathische, verrückte Nudel, die trotz ihrer Tiefe immer ein fröhliches Mädchen bleiben wird. Sie ist eine gute Beobachterin, und so wie sie sich im Leben durchbeisst, kann sie sich in ein Thema verbeissen, in Verbindung mit ihrer grossen Beobachtungsgabe ergeben sich deshalb so schöne Interviews. Mit Autorität hat sie null Probleme: Ihr ist es egal, wer vor ihr sitzt, sie nimmt alle an, wie sie sind.»

SANDRO BROTZ (51), «ARENA»

«Es wird viele Leute geben, die ihn falsch wahrnehmen. Er ist ein feinfühliger, gspüriger Mensch, ein feiner Beobachter, der das aber nach aussen nie zeigen würde. In ihm schlummert eine Sportlerseele, die ihren Job nicht einfach so macht, sondern aus Leidenschaft und mit Intuition. Er hat ein gesundes Selbstvertrauen und starkes mentales Durchhaltevermögen.»

URS GREDIG (50), «10 VOR 10» / «GREDIG DIREKT»

«Er ist ein akribischer, vorsichtiger und analytischer Schaffer, der, bevor er etwas sagt, sich das erst nochmals überlegt. Er ist belastbar, ein Schnelldenker und hat enorme Willenskraft. Er kann mit Autorität gut umgehen, bringt anderen Respekt entgegen, erwartet das aber umgekehrt auch vom Gegenüber. Er ist ein guter Beobachter, gesellig und hat alle Talente in sich, um mit Stress oder Krisen positiv umgehen zu können.»

VIOLA TAMI (39), «DING DONG – ZEIG MIR DEIN ZUHAUSE!»

«Sie ist eine gute kommunikative Beobachterin. Sie kann mit Druck umgehen, ist belastbar und fühlt sich wohl, wenn ‹etwas geht›. Beruflich ist sie sehr spontan-kommunikativ, in Herzensangelegenheiten aber will sie lieber nicht zu viel ausplaudern. Sie kennt ihren Stellenwert, weiss sich durchzusetzen und ihren Weg zu gehen.»

 Bilder: SRF